Dringliche Anfrage

Situation der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA)

Gemäss Aussagen des Gesundheitsdirektors Guido Graf hat der Kanton Luzern eine steigende Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender, die getrennt von ihren Familien eingereist sind. Zudem ist im Moment die Schutzquote sehr hoch. Diese Kinder und Jugendlichen bedürfen einer besonderen Betreuung, waren sie doch ohne Familien unterwegs und müssen sich nun hier in der neuen Umgebung und innerhalb der Asyl-Strukturen zurechtfinden können. Bundesgesetz, UNO und IKRK sehen denn auch einen besonderen Schutz für diese unbegleiteten Kinder und Jugendlichen vor.

Für die SP-Fraktion stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viele UMAs leben aktuell im Kanton Luzern? In welchem Alter sind sie?
2. Sind die Kinder/Jugendlichen altersentsprechend, d.h. gem. Bundesvorgaben und Kinderrechtskonvention untergebracht? Wie wird dem Schutzgedanken nach UN-Konvention Rechnung getragen?
3. Wie ist die Betreuung und Begleitung dieser UMAs organisiert? Wer ist für die Unterbringung zuständig? Was sind die Herausforderungen?
4. Sind genug kindsgerechte Plätze vorhanden? Was unternimmt der Kanton bei einer weiteren Zunahme?
5. Gibt es ein spezielles Konzept in der Betreuung der UMAs? Wenn ja, wie sieht dieses aus?

Luzern, 10. September 2015

Marlene Odermatt			